
28.03.32 Schulhäuser Primarschule

SVP-Fraktion

betreffend Schulhaus Bauten - quo vadis?, überwiesen am 9. Juli 2018

Wortlaut der Interpellation

Die Stadt Wädenswil verfügt bereits über einige Schulhäuser mit «monumentalem» Charakter. Im Hinblick auf die Zunahme der Bevölkerung ist davon auszugehen, dass weitere Schulhaus Bauten und/oder -Erweiterungen in Zukunft notwendig sein werden.

Daneben gibt es weitere wichtige, gesellschaftliche Trends wie z.B. die demographische Entwicklung der Bevölkerung oder die zunehmende Digitalisierung in vielen Bereichen.

Weiter sind konkrete Entwicklungen im Hangenmoos mit rund 300 neuen Wohnungen, an der Speerstrasse, beim Coop oder beim Mewa Areal in der Planung oder bereits im Gang.

Vor diesem Hintergrund bittet die SVP Fraktion den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Hat sich der Stadtrat

- 1) bereits grundsätzliche, strategische Gedanken gemacht zum generellen Schulhaus Bau der Zukunft in Wädenswil und innerhalb der erweiterten Gemeinde?
- 2) mit entsprechenden internen und externen Experten ausgetauscht?
- 3) Falls ja, wie werden die Erkenntnisse daraus beschrieben? Und wer waren diese Experten?
- 4) Falls nein, findet es der Stadtrat unnötig?

- 5) Wie können die Kosten für Schulbauten gesenkt werden?
- 6) Kann sich der Stadtrat Schulhaus Bauten mit flexibler Nutzung vorstellen?
- 7) Können die Ansprüche der Schule auch mit Modulbausystemen mit flexibler Raumaufteilung erfüllt werden?
- 8) Falls ja, gibt es Beispiele dafür?
- 9) Falls nein, wurden Experten dazu konsultiert? Welche?

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Hat sich der Stadtrat bereits grundsätzliche, strategische Gedanken gemacht zum generellen Schulhaus Bau der Zukunft in Wädenswil und innerhalb der erweiterten Gemeinde?

Antwort: Die strategische Führung der städtischen Liegenschaften ist dem Stadtrat ein grosses Anliegen. Erste Schritte hierzu wurden durch die Zentralisierung der Immobilienbewirtschaftung vollzogen. Ebenfalls wurde die Dienststelle Immobilien beauftragt, eine Immobilienstrategie auszuarbeiten, welche als wesentlichen Kern auch eine Schulraumstrategie beinhalten soll. Selbstverständlich sind bereits die laufenden Projekte von übergeordneten strategischen Überlegungen im Hinblick auf die Gemeindeerweiterung geleitet.

Frage 2: Hat sich der Stadtrat mit entsprechenden internen und externen Experten ausgetauscht?

Antwort: Bislang wurden externe Experten hauptsächlich bei der Zustandsbewertung der Schulbauten zu Rate gezogen. Der Leiter Immobilien nimmt als interner Experte Einsitz in den relevanten Kommissionen.

Frage 3: Falls ja, wie werden die Erkenntnisse daraus beschrieben? Und wer waren diese Experten?

Antwort: Die Erkenntnisse liegen einstweilen nur auf Objektebene, d.h. für einzelne Schulanlagen vor. Auf einer übergeordneten strategischen Ebene, welche die generelle Schulraumentwicklung betreffen würde, ist dies bereits konkret geplant. Mit der Zustandsbewertung des Gesamtportfolios wurde seinerzeit die Firma Wertehaus AG beauftragt. Bei der Entwicklung einzelner Objekte wurde die Firma Basler&Hofmann zu Rate gezogen.

Frage 4: Falls nein, findet es der Stadtrat unnötig?

Antwort: Siehe Antwort auf Frage 3.

Frage 5: Wie können die Kosten für Schulbauten gesenkt werden?

Antwort: In den letzten Jahren wurden bereits erfolgreich zahlreiche Bemühungen unternommen, die Erstellungskosten für Schulbauten zu senken. Exemplarisch seien hier der Kindergarten Toblerweg, welcher durch eine ortsansässige Firma in Holzelementbauweise erstellt worden ist, sowie die Erweiterung der Schulanlage Ort nach Westen genannt. Ausser in der Art der Bauweise sieht der Stadtrat noch Optimierungspotenzial bei der Flächeneffizienz sowie in der Art der Auftragsvergabe und der Projektorganisation. Denkbar wären zukünftig Modelle wie funktionale Ausschreibungen und/oder Gesamtleistungswettbewerbe. Die Vor- und Nachteile sind hierbei jedoch bei jedem einzelnen Projekt neu abzuwägen und variieren stark mit der Projektgrösse. Im Rahmen der Erstellung der Schulraumstrategie sollen auch diese Fragen konkret angegangen werden.

Frage 6: Kann sich der Stadtrat Schulhaus Bauten mit flexibler Nutzung vorstellen?

Antwort: Unter flexibler Nutzung versteht der Stadtrat eine Bauart, welche Anpassungen an sich ändernde Bedürfnisse mit vertretbarem Aufwand auch noch nach Jahren zulässt. Hierzu kann z.B. eine flexible Grundrissgestaltung gezählt werden. Der Stadtrat befürwortet eine solche Bauart grundsätzlich.

Frage 7: Können die Ansprüche der Schule auch mit Modulbausystemen mit flexibler Raumaufteilung erfüllt werden?

Antwort: Modulbausysteme haben, wie alle anderen Bauarten auch, Vor- und Nachteile. Der grösste Vorteil liegt in der kürzest möglichen Realisierungsdauer. So werden heute bereits nahezu alle kurzfristigen Raumbedürfnisse im Schulwesen mit Provisorien in Modulbauweise erstellt. Bei grösseren, dauerhaften Bauvorhaben wurde zuletzt auch regelmässig die Modulbauweise überprüft. Es zeigte sich hierbei aber stets, dass die spezifischen Raumbedürfnisse so nur schwer zu befriedigen gewesen wären. Zudem unterliegen Modulbauten Einschränkungen bei der Anpassungsfähigkeit an lokale Gegebenheiten wie z.B. die Topografie. Als guter Kompromiss hat sich die Elementbauweise erwiesen. Hierbei können die Flächen wesentlich freier geplant werden. Die Elemente werden dann nach Vorgaben der Planer industriell vofabriziert und auf der Baustelle nur noch montiert.

Frage 8: Falls ja, gibt es Beispiele dafür?

Antwort: Schulräume in Modulbauweise gibt es in Wädenswil derzeit nur in Form von Provisorien. Die Stadt Zürich verfügt hier mit einem eigens entwickelten System jedoch bereits über mehr Erfahrung. Kosteneinsparungen sind mit dem Zürcher Modell allerdings nicht zu erwarten, da dieses auf die Geschossfläche bezogen wesentlich teurer ist als herkömmliche Bauwerke. Die Elementbauweise kam in Wädenswil beim Kindergarten Toblerweg sowie beim Anbau Westtrakt im Schulhaus Ort zum Einsatz. Darüber hinaus ist auch die Aufstockung vom Schulhaus Steinacher sowie der Neubau Kindergarten Meierhof in Elementbauweise geplant.

Frage 9: Falls nein, wurden Experten dazu konsultiert? Welche?

Antwort: Siehe Antworten auf Fragen 7 und 8.

15. November 2018

rsa

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Heinz Kundert
Stadtschreiber